

# Johann Wolfgang von Goethe

## Faust I, Der Tragödie erster Teil

### Zwinger

In der Mauerhöhle ein Andachtsbild der Mater dolorosa, Blumenkrüge davor. Gretchen steckt frische Blumen in die Krüge.

Ach neige,  
Du Schmerzenreiche,  
Dein Antlitz gnädig meiner Not!

Das Schwert im Herzen,  
Mit tausend Schmerzen  
Blickst auf zu deines Sohnes Tod.

Zum Vater blickst du,  
Und Seufzer schickst du  
Hinauf um sein' und deine Not.

Wer fühlet,  
Wie wühlet  
Der Schmerz mir im Gebein?  
Was mein armes Herz hier banget,  
Was es zittert, was verlanget,  
Weißt nur du, nur du allein!

Wohin ich immer gehe  
Wie weh, wie weh, wie wehe  
Wird mir im Busen hier!  
Ich bin, ach! kaum alleine,  
Ich wein, ich wein, ich weine,  
Das Herz zerbricht in mir.

Die Scherben vor meinem Fenster  
Betaut ich mit Tränen, ach!  
Als ich am frühen Morgen  
Dir diese Blumen brach.

Schien hell in meine Kammer  
Die Sonne früh herauf,  
Saß ich in allem Jammer  
In meinem Bett schon auf.

Hilf! rette mich von Schmach und Tod!  
Ach neige,  
Du Schmerzenreiche,  
Dein Antlitz gnädig meiner Not!